

## Am quirligen Fluss.....

### Von Callosa entlang des Rio Guadalest zum Weiler Gines

#### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	<b>Callosa d`En Sarriá, 245 m</b>
<b>Gehzeit:</b>	<b>ca. 3 Stunden</b>
<b>Höhendifferenz :</b>	<b>ca. 320m</b>
<b>Länge:</b>	<b>ca. 11 km</b>
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	<b>Forstwege und landwirtschaftl. Straßen</b>
<b>Orientierung:</b>	<b>einfach</b>
<b>Schwierigkeit:</b>	<b>leicht</b>
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	<b>unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Callosa</b>
<b>Karte:</b>	<b>Sierra de Bernia u. Sierra Aitana 1:20.000</b>
<b>Tipp:</b>	<b>Besuch des Bergdorfes Guadalest</b>

**Eingerahmt von grünen Hügeln und felsigen Berggipfeln liegt der für seine Nispero-Früchte bekannte Ort Callosa d` En Sarriá in einem fruchtbaren Tal. Zwei quirlige Wasserläufe sind für die Bewässerung zuständig. Es sind die Flüsse Algar und Guadalest, die den Ort beidseitig einrahmen, sich später vereinigen und gemeinsam als Rio Algar bei Altea ins Meer fließen. Aber vorher sorgen Sie für die Bewässerung der Täler und eine ertragreiche Gegend. So folgen wir bei der nachfolgenden Rundwanderung dem Rio Guadalest durch ein fruchtbares Tal, wo Frösche quaken, Vögel zwitschern und Obstbäume sich unter der Last ihrer Früchte biegen. Eine idyllische Rundwanderung für Genießer ausgefallener Landschaften und besinnlicher Ruhe.**

**Anfahrt:** Fahren Sie nach Callosa d`En Sarriá und nehmen Sie im Kreisverkehr die CV 755 nach Guadalest. Die Wanderung beginnt am Ortsausgangsschild in der Nähe der alten Ziegelei, wo eine kleine Betonstraße nach links abzweigt. (Höhe 245m).

Beginnen Sie Ihre Wanderung am Ortsausgangsschild von Callosa, wo Sie der schmalen Betonstraße abwärts folgen. Mit schönen Blicken auf Ponocho und die Peña Roc`s erreichen Sie nach 15 Minuten die Talsohle (155 m). Hier gehen Sie nach rechts und folgen dem quirligen Wasserlauf, der in 900 Meter Höhe auf dem Pass Confrides entspringt, durch den Stausee Guadalest fließt und auf seinem Weg zur Mündung dieses gleichnamige Tal bewässert.

Lassen Sie alle Seitenwege unbeachtet und bleiben Sie immer auf dem Hauptweg. Man hat hier in mühevoller Arbeit ein neues Flussbett und gleichzeitig eine neue Wegführung geschaffen, die jetzt eine Wanderung ohne nasse Füße garantiert. Der Wanderweg ist nicht zu verfehlen, er folgt immer dem Fluss, den Sie siebenmal überqueren müssen. Wo keine Brücken und Übergänge gebaut wurden, bedient man sich der im Bachbett liegenden Steine und Balken. Der Weg ist recht idyllisch, Vogelgesang und Froschgequacke liefern die Musik und für die dazugehörigen Farbtupfer sorgen Obstbäume am Wegesrand. Denn Orangen, Zitronen, Granatäpfel, Nisperos und Avocados gedeihen prächtig im Schatten und Schutz der bewaldeten Berghänge und dem speziellen Mikroklima. Oleander und Schilfrohr säumen das Bachbett, dem wir etwa eine Stunde lang folgen. Nach dem Unterqueren der alten Brücke

Pont de Gines halten Sie sich links und treffen auf die Straße CV 755, die von Callosa nach Guadalest führt.

Hier gehen Sie auf die Brücke zu und folgen dem kleinen Sträßchen, das rechts aufwärts zum Weiler Gines führt. Der Anstieg wird beherrscht von schönen Blicken auf dichten Mischwald und die umliegenden Berggipfel. So erreichen Sie nach 30 Minuten den Abzweig zum verschlafenen Weiler Gines in bestechend schöner Lage.

Hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Das Erwandern dieser alten Dörfer ist immer ein besonderes Erlebnis und ein Eintauchen in die Geschichte dieses Landes. Gines war im letzten Jahrhundert noch bevölkert, aber als man vor 30 Jahren die Schule schloss, zogen sich die Leute immer mehr zurück. Dennoch wurde ich von freudigem Hundegebell empfangen, ein Zeichen dafür, dass es doch noch nicht ganz verlassen ist.

Nach diesem kurzen Abstecher folgen Sie weiterhin der aufwärts führenden Straße. Nach etwa 10 Minuten, schon ziemlich auf der Höhe, biegen Sie nach links in einen Fahrweg. Von hier haben Sie noch mal einen schönen Blick auf das Ihnen im Rücken liegende Castell de Guadalest, das imposant auf einem 590 m hohen Felsen thront. Vorbei an einigen Häusern senkt sich der Weg abwärts. Jetzt blicken Sie auf die fruchtbare Ebene Callosa's mit den weitläufigen Níspero-Plantagen und die elegante Pyramide der Sierra de Bernia. Lassen Sie zwei nach links abgehende Wege unbeachtet und nehmen Sie erst den dritten, in einer Senke nach links führenden Weg. Recht bequem führt er am Rande eines Barrancos, gesäumt von Kiefern und mit Blick auf kuriose Felsformationen, sanft bergab. Bleiben Sie auf diesem Hauptweg, er führt in lang gezogenen Serpentinien hinab zum Fluss. Hier stößt man wieder auf den idyllischen Hinweg und geht nach rechts. Nach einer letzten Flussüberquerung treffen Sie auf den Ihnen schon bekannten Betonweg, der noch einmal zu einem kleinen Konditionstest in Form von 90 Höhenmetern wird.

Was dann am Ende einer Wanderung so wertvoll erscheint, ist das Gefühl, nach einer vollbrachten Leistung eine überaus gerechte Belohnung in Form von großer persönlicher Zufriedenheit zu erhalten.